

	<p>Object: Vermählung Alexanders des Großen mit Roxane</p> <p>Museum: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Schloss Großkühnau Ebenhanstraße 8 06846 Dessau-Roßlau 0340 – 64 61 5-0 info@gartenreich.de</p> <p>Collection: Originalausstattung Schloss Wörlitz, Gemäldesammlung</p> <p>Inventory number: I-328</p>
--	--

Description

Die Darstellung nimmt Bezug auf die Biografie Alexanders des Großen, der um 327 v. Chr. die baktirische Prinzessin Roxane heiratete. Von links neigt sich die mit einem Harnisch bekleidete Figur des Alexanders in das Bild. In seiner rechten Hand hält er eine Krone, die er im Begriff ist, der halbbekleideten Roxane auf das Haupt zu setzen. Mit der linken Hand stützt er sich auf die Schulter des halb vor ihm stehenden Hymen. Ein zu Füßen der Roxane knieender Putto bindet dieser eine Sandale am linken Fuß. Über der Roxana schwebt eine weiterer Putto, der ihr einen Brautschleier über die Haare zieht. Die gesamte Szene ist ein Halbdunkel getaucht. Licht fällt von links auf das geschehen von der Fackel eines hinter Alexander stehenden Fackelträgers. Über den Köpfen dieser beiden Figuren schwebt ein Erot, der den Helm Alexanders trägt.

Das Gemälde war ein Hochzeitsgeschenk des Friedrich Heinrich von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande, an seine Braut Amalie von Solms. (KSDW)

Basic data

Material/Technique:	Öl auf Leinwand
Measurements:	116,3 x 105,8 cm

Events

Painted	When	1630
	Who	Peter Paul Rubens (1577-1640)
	Where	Antwerp

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Netherlands
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Alexander the Great (-0353--0326)
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	House of Orange-Nassau
	Where	

Keywords

- Painting

Literature

- Chatztnikolau, Nikos (1997): HO MEGAS ALEXANDROS STEN EUROPAIKE TECHNE. Thessaloniki
- Rode, August (1798): Beschreibung des fürstlichen Anhalt-Dessauischen Landhauses und englischen Gartens zu Wörlitz. Dessau 1788 (1798 2. Aufl.)
- Weiss, Thomas (Hrsg.) (2003): Oranienbaum - Huis van Oranje. Wiedererweckung eines anhaltischen Fürstenschlosses. München